

Kinderschicksale Mittelfranken unterstützt derzeit 35 Schützlinge

# Alles dreht sich um Kinder in Not

Vielfältige Hilfe durch den gemeinnützigen Verein – Spendeneinbruch im Jahr 2006 – Eltern berichteten

Von Uwe Mühlhng

WEISSENBURG – Natürlich geht es bei einer Jahreshauptversammlung um Zahlen und Fakten, um Entlastung und oftmals trockene Informationen. Beim Verein „Kinderschicksale Mittelfranken“ ist das ein Stück weit auch der Fall, doch in den Vordergrund rückt etwas anderes: die Kinder selbst, denen ohnehin das ganze Jahr über die Aufmerksamkeit der Vorstandschaft um Birgid Schwenk und Cristine Wagemann und des medizinischen Beirates gilt.

So war es auch bei der jüngsten Mitgliedertagung im „Wittelsbacher Hof“ in Weissenburg. Mehrere Eltern berichteten über die aktuellen Therapien ihrer kranken und teils schwerstbehinderten Kinder. So erschreckend die Schicksale sowie der gesundheitliche Zustand der Mädchen und Jungen einerseits sind, so erfreulich ist es andererseits von Fortschritten zu hören. Lisa Kubernus beispielsweise, die praktisch von Anfang an zu den Schützlingen von „Kinderschicksale“ gehört und bei der Versammlung mit ihren Eltern dabei war, braucht seit ihrer letzten Delfintherapie im September 2005 tagsüber keine Windeln mehr. Das inzwischen 13 Jahre alte Mädchen mit geistiger und körperlicher Behinderung freut sich zusammen mit ihren Eltern auf den nächsten Aufenthalt bei den Delfinen in Curaçao, der im Mai geplant ist.

## Fünfte Delfintherapie für Lisa

Es ist bereits die fünfte Delfintherapie für das aufgeweckte Mädchen aus Büttelbronn und jedes Mal bringt der Aufenthalt neue Verbesserungen, wie ihr Vater Kubernus bei der Mitgliederversammlung berichtete. Die Familie spart sich jeden Cent ab, um diese Therapien zu ermöglichen und ist gleichzeitig dankbar für die Unterstützung durch Kinderschicksale.

Delfintherapien sind allein schon aufgrund der Kosten etwas Besonderes. Viel häufiger sind logischerweise die regelmäßigen Behandlungen, wie etwa Ergo- oder Logotherapien, die in der heimischen Region durchgeführt werden können. Die Mutter von Tobias M. berichtete zudem über ihre positiven Erfahrungen mit der heilpädagogischen Lernintegration in Lauf. Diese habe maßgeblich dazu beigetragen, dass ihr Sohn wieder sprechen könne. Der heute Sechsjährige leidet infolge von Sauerstoffmangel bei der Geburt an schweren

Entwicklungsstörungen. Im Alter von zweieinhalb Jahren war er völlig verstummt und sprach dann ein Jahr lang kein einziges Wort mehr. Mittlerweile kann er wieder mehrere Worte sprechen, welche auch von Außenstehenden gut verstanden werden. Tobias M. wird mit seiner Mama im Herbst 2007 erstmals nach Curaçao fliegen, und die ganze Familie hofft auf weitere Fortschritte.

Lisa und Tobias sind zwei von derzeit rund 35 Schützlingen, die von „Kinderschicksale“ betreut und unterstützt werden. Zwei Kinder, nämlich Leara (2) und Mercedes (6), sind erst heuer neu aufgenommen worden. Der im Jahr 2002 gegründete Verein selbst zählt 165 Mitglieder – vorwiegend aus dem Landkreis Weissenburg-Gunzenhausen, zum Teil aber auch weit darüber hinaus. Sie alle fördern mit ihren Beiträgen die Arbeit zugunsten von Kindern in Not, genauso wie zahlreiche Spender aus der Region. „Kinderschicksale steht dafür, dass Kinder nicht um ihre Chance gebracht werden“, sagte die Vorsitzende Birgid Schwenk.

Sie streifte in ihrem Bericht anlässlich der fünften Jahreshauptversammlung die Aktionen und Ereignisse des vergangenen Jahres und erwähnte dabei u. a. den Erhalt des Spendensiegels durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI). Damit wird dem ehrenamtlich geführten Verein eine einwandfreie Arbeit und eine ordnungsgemäße Verwendung aller Spendengelder bescheinigt (*wir berichteten*).

Apropos Spenden: Kassiererin Petra Rosenauer berichtete über rund 70 000 Euro an Spendengeldern, die im Jahr 2006 eingingen und die fast komplett für die Schützlinge ausgegeben wurden. Gegenüber dem Vorjahr, so verdeutlichte Birgid Schwenk mit Blick auf diese Zahlen, habe es jedoch einen Einbruch um rund 15 000 Euro gegeben. „Es ist nicht einfach den aktuellen Level zu halten“, sagte die Vorsitzende. Sie und die ganze Vorstandschaft bitten daher im Namen der Schützlinge um weitere Spenden und Aktionen zugunsten von „Kinderschicksale“. Steuerfachmann Heinz Stachewski bescheinigte eine korrekte Kassenführung, woraufhin die Versammlung die gesamte Vorstandschaft entlastete.

Personell haben sich in der Führungsrunde des Vereins ein paar Veränderungen ergeben. Physiotherapeutin Gabriele Michael-Wurm ist aus

beruflichen und privaten Gründen als Schriftführerin und Beiratsmitglied ausgeschieden. Neue Schriftführerin ist Nicole Wagemann. Physiotherapeutin Anke Messingschläger aus Treuchtlingen (mit Praxis in Weissenburg) gehört künftig ebenso neu dem medizinischen Beirat an wie die Weissenburgerin Alexandra Schork, die als Hebamme an der Uniklinik Erlangen arbeitet.

## Diverse Aktionen

Die zweite Vorsitzende, Cristine Wagemann, beleuchtete die Aktionen 2007, die bereits mit einem Kinderfasching in Weissenburg und einem Passionssingen in Raitenbuch zugunsten des Vereins erfolgreich angelaufen sind. Geplant sind heuer erneut das große Golfturnier an der Zollmühle sowie das Liedermacherfestival, deren Erlöse an „Kinderschicksale“ fließen. Ein Benefizkonzert in Suffersheim und ein Kabarettabend in Muhr am See sind ebenfalls schon fix. Für weitere Aktionen ist der Verein natürlich dankbar.

Neben den Kindern und den Regularien stand auch ein Fachvortrag des Weissenburger Physiotherapeuten Bernd Käpplinger über „Osteopathie“ im Mittelpunkt (*gesonderter Bericht folgt*). Ihm galt der Dank von Birgid Schwenk genauso wie allen Förderern des Vereins. Der Dank kam allerdings auch von den Eltern zurück. So sagte die Mutter der dreijährigen Polina: „Ohne Kinderschicksale wären alle Fortschritte unserer Tochter nicht möglich gewesen.“

Infolge einer plötzlichen Gehirnblutung im Alter von zehn Monaten war Polina von einem völlig gesunden Kind zu einem Vollzeitpflegefall geworden. Durch verschiedene Therapien (z. B. Reflex und Spider) ist das kleine Mädchen wieder lockerer und weniger spastisch geworden. „Polina kann zwar nicht laufen und krabbeln, aber es wurde trotzdem viel erreicht“, sagte die Mutter. „Sie kann wieder greifen und spielen. Und vor allem: Sie lacht wieder.“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.kinderschicksale-mittelfranken.de](http://www.kinderschicksale-mittelfranken.de). Wer den Verein unterstützen will, kann dies mit Spenden auf die folgenden Konten gerne tun: 100 925 250 bei der Raiffeisenbank Weissenburg (Bankleitzahl 760 696 54) oder 750 913 030 bei der Sparkasse Mittelfrankensüd (BLZ: 764 500 00). Stets willkommen sind auch Aktionen zugunsten des Vereins. Interessenten können sich hierfür mit Birgid Schwenk (Tel. 0 91 49 / 2 97) in Verbindung setzen.



Die Hilfe kommt: Die 13-jährige Lisa aus Büttelbronn hat nicht zuletzt durch die Unterstützung von „Kinderschicksale“ viele Fortschritte gemacht. Foto: Mühlhng